

### **3. Fachtagung der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit am 30.11.2009 in Frankfurt**

**unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Frauenverbände**

**im Auftrag der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“  
der Deutschen Bischofskonferenz**

**Geschäftsführung der Fachtagung:  
Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz**

#### **„Führen im Ehrenamt – FrauenPerspektiven“**

#### **Handlungsoptionen aus sieben Gesprächsforen**

Die Fachtagung hat am Nachmittag in sieben Foren zentrale Fragen des Gesamtthemas vertiefend diskutiert. Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ hatte darum gebeten, dass jedes Forum zum jeweiligen Spezialthema zwei konkrete Handlungsoptionen formuliert, die möglichst handlungsorientiert, innovativ-wegweisend und realisierbar sein sollten. Die Foren haben folgende Ergebnisse erbracht:

#### **Forum 1: Ehrenamt als Charisma. Biblische Grundlagen und spirituelle Begründung**

1. Beiträge zur Verbesserung des Zusammenspiels der Charismen der Ehrenamtlichen und des Charismas des Amtes, denn beide haben Anteil am Charisma der Kirche.
2. Die Charismen von Frauen und Frauenverbänden als charismatische Phänomene werden gerne genutzt, aber zu wenig gesehen. Da sie aber Kirche, Welt und Gesellschaft nützen, brauchen sie eine Kultur der Wertschätzung durch Anerkennung, finanzielle Unterstützung, Beteiligung an Entscheidungen und Begleitung.

## **Forum 2: Frauen im kirchlichen Ehrenamt zwischen Tradition und Moderne. Ehrenamtliche Arbeit, bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit**

### **Hauptberufliche (Priester und Laien) und Ehrenamtliche**

1. Qualifikation der Hauptberuflichen und der Ehrenamtlichen (Ausbildung)
2. Gewährleistung der Erreichbarkeit
3. Räume schaffen für Gemeinschaft und Verortung

### **Projektarbeit**

1. Strukturen als „Leitplanke“ (offen für Charismen)
2. die Offenheit fördern (mit-ein-ander)
3. Kontrakt der übernommenen Aufgaben als Verpflichtung

## **Forum 3: Führen Frauen anders als Männer? Führen im Ehrenamt aus geschlechtergerechter Perspektive**

1. Frauen bringen aufgrund ihrer Lebensgeschichten vielfältige Leitungskompetenzen mit (z.B. Konfliktmanagement, Chaosmanagement, Integrationsfähigkeit). Diese sollen auf allen Ebenen des kirchlichen Amtes anerkannt und abgerufen werden. Die Bischöfe werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, wo – immer – möglich und dort verbindlich.
2. Entwicklung und Implementierung von Strukturen, die die Partizipation von Frauen an der kirchlichen Leitungsverantwortung sicherstellt, z. B.
  - Festlegung von Kompetenzbereichen in den Satzungen der verschiedenen Räte der Diözesen
  - Ausschöpfung der bestehenden kirchenrechtlichen Möglichkeiten

#### **Forum 4: Beauftragung von Ehrenamtlichen in der Kirche. Kirchenrechtliche und ekklesiologische Perspektiven**

1. Neue Ämter für Ehrenamtliche im veränderten kirchlichen und gesellschaftlichen Kontext entwickeln und öffentlich machen. Ggf. liturgische Gestaltung der Beauftragung.
2. Bestehende Ehrenämter durch Institutionalisierung und rechtlich abgesichert sichtbar machen.

#### **Forum 5: Frauen, Geld und Macht. Ökonomische Verantwortung und Entscheidungskompetenzen im Ehrenamt**

1. An die Bischöfe – aber auch an die Frauen und Frauenverbände: Wir regen an, dass bei der Qualifizierung von Ehrenamtlichen gezielt auch die Finanzkompetenzen von Frauen für Frauen gefördert werden.
2. Wir erwarten, dass Machtfragen in der Kirche nicht verschwiegen werden, vielmehr dass Entscheidungsprozesse unter verantwortlicher Beteiligung von Frauen gestaltet werden.

#### **Forum 6: Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Herausforderung für die Pastoral**

1. In den diözesanen (Pastoral-)Konzepten für die größeren Räume wird explizit ein Ort für das Ehrenamt gesichert.
2. Es wird an einer neuen Kultur des Miteinanders in der Wahrnehmung von Leitungsaufgaben zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, zwischen Frauen und Männern, gearbeitet.
3. In der Aus- und Fortbildung von Hauptamtlichen (Priester, Diakone, Gemeindeferent/innen, Pastoralreferent/innen) werden Lernprozesse initiiert, um Frauen und Männer zu unterstützen, die drei Ämter Christi wahrzunehmen.
4. Ehrenamtliche werden analog zu den Hauptberuflichen gefördert (Fortbildung, Finanzierung, Wertschätzung), um Führungs- und Leitungsaufgaben mit Lust, Macht und Kompetenz wahrnehmen zu können.

## **Forum 7: Führen im Ehrenamt. Perspektiven für den diakonischen Bereich**

1. Wir empfehlen, in der Deutschen Bischofskonferenz einen dialogischen Prozess zu initiieren, der alle Beteiligten – Priester, Haupt- und Ehrenamtliche ... – an einen Tisch bringt, um Strukturen zu erarbeiten, die sicher stellen, dass in der katholischen Kirche ehrenamtlich tätige Frauen in Leitungsverantwortung tatsächlich Entscheidungskompetenz wahrnehmen und Entscheidungen auf Augenhöhe mit Hauptamtlichen durchsetzen können.
2. Wir regen die Entwicklung einer Werbestrategie an, die „passgenaue Räume“ – differenziert nach unterschiedlichen Bereichen diakonischen Handelns – für Frauen mit Führungsverantwortung im Ehrenamt aufzeigt und damit gezielt potenzielle Frauen (auch unter 30!) zu erreichen sucht.